



# EINE GESPRÄCHSGRUPPE MODERIEREN

EIGENSTÄNDIGKEIT



# ERÖFFNUNG – Maximale Dauer: 5 Minuten

## WIE MAN DIESES ARBEITSBUCH VERWENDET

BEI DIESEN AUFFORDERUNGEN IST FOLGENDES ZU TUN				
Lesen Sie	Zum Ansehen	Besprechen Sie	Zum Nachdenken	Aufgabe
Ein Gruppenmitglied liest den anderen den Text vor.	Die Gruppe schaut sich gemeinsam das Video an.	Die Gruppenmitglieder tauschen sich zwei bis vier Minuten lang untereinander aus.	Jeder denkt ruhig für sich nach und macht sich Notizen.	Die Gruppenmitglieder arbeiten in der vorgegebenen Zeit allein oder mit anderen zusammen.

**Gebet:** Bitten Sie jemanden, ein Gebet zu sprechen.

**Zeit stoppen:** Bitten Sie jemanden, für jeden Unterrichtsabschnitt einen Alarm einzustellen, wann die Zeit abläuft.

**Vorstellung:** Jedes Gruppenmitglied stellt sich in 30 Sekunden mit seinem Namen vor und erzählt kurz etwas über sich.

**Lesen Sie:** Herzlich willkommen! Dieses Heft ist eine Einführung zu den Gesprächsgruppen für Eigenständigkeitsförderung. Dabei handelt es sich um eine neue Initiative der Kirche, mithilfe derer die Mitglieder praktische Fertigkeiten erwerben und geistige Gewohnheiten festigen können. Die heutige Schulung ist den Gesprächsgruppen für Eigenständigkeitsförderung nachempfunden, die Sie moderieren werden. In den nächsten beiden Stunden werden wir folgende Themen besprechen:

- Was ist eine Gesprächsgruppe für Eigenständigkeitsförderung?
- Ihre Rolle als Moderator
- der Aufbau eines Gruppentreffens
- wie man sich einer Gesprächsgruppe für Eigenständigkeitsförderung anschließt
- die organisatorischen Aufgaben des Moderators

Herausgeber: Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage  
Salt Lake City, Utah, USA

© 2017 Intellectual Reserve, Inc.  
Alle Rechte vorbehalten.

Genehmigung: Englisch 8/17  
Übersetzung 8/17

Das Original trägt den Titel: *Facilitating Groups for Self-Reliance*  
German  
14063 150



## LERNEN – Maximale Dauer: 85 Minuten

### WAS IST EINE GESPRÄCHSGRUPPE FÜR EIGENSTÄNDIGKEITSFÖRDERUNG?

(10 Minuten)

**Zum Ansehen:** „I Will Provide for My Saints“ (ich werde für meine Heiligen sorgen), unter [srs.lds.org/videos](https://srs.lds.org/videos) im Abschnitt „Eine Gesprächsgruppe moderieren“ unter den aufgelisteten Videos. (Kein Video? Lesen Sie einfach weiter.)

**Besprechen Sie:** Wie wirkt sich mein Glaube an Jesus Christus auf meine Eigenständigkeit in zeitlichen und geistigen Belangen aus?

**Lesen Sie:** Der Zweck der Gesprächsgruppen für Eigenständigkeitsförderung ist, Menschen dabei zu helfen, ihre Lebensführung zu ändern. Elder M. Russell Ballard hat gesagt: „Ich glaube, Rat zu halten ist die wirksamste Art und Weise, zu einem guten Ergebnis zu kommen. Außerdem weiß ich, dass das Rathalten nach der Weise des Herrn ist und dass er alles im Universum mithilfe eines Rates im Himmel geschaffen hat, wie es in den heiligen Schriften steht.“ („Der Familienrat“, *Liahona*, Mai 2016, Seite 63.)

Durch die Zusammenarbeit in einer Art Ratsgremium haben die Gruppenmitglieder mehr Talente, Inspiration, Erfahrung und Wissen zur Verfügung als sie allein haben. Eine Gesprächsgruppe für Eigenständigkeitsförderung:

- besteht aus acht bis zwölf Mitgliedern, die an einem gemeinsamen Ziel arbeiten, zum Beispiel besser mit Finanzen umzugehen, eine bessere Anstellung zu finden, ihren Bildungsstand zu erhöhen oder ein Unternehmen zu gründen und auszubauen
- ist ein geschütztes Umfeld, wo sich jeder wohl fühlen und gleichberechtigt beteiligen kann
- trifft sich bis zu zwölf Wochen lang einmal in der Woche, um sich neue Fertigkeiten und Gewohnheiten anzueignen
- ist einem Ratsgremium nachempfunden, damit die Mitglieder voneinander lernen und sich gegenseitig Mut machen können
- verpflichtet sich, jede Woche das umzusetzen, was besprochen wurde
- berichtet über ihren Fortschritt, damit die Mitglieder einander über ihre Verpflichtungen Rechenschaft ablegen können

**Besprechen Sie:** Wie unterscheiden sich die Gesprächsgruppen für Eigenständigkeitsförderung von den Workshops oder Klassen, an denen Sie bisher teilgenommen haben?

## IHRE ROLLE ALS MODERATOR (15 Minuten)

**Zum Ansehen:** „How to Facilitate a Group“ (wie man eine Gesprächsgruppe moderiert), unter [srs.lds.org/videos](https://srs.lds.org/videos) im Abschnitt „Wie man eine Gesprächsgruppe moderiert“ unter den aufgelisteten Videos. (Kein Video? Lesen Sie einfach weiter.)

**Besprechen Sie:** Was musste der Moderator im Video anders machen, um kein Lehrer mehr, sondern ein Moderator zu sein? Wie hat sich das auf die Gruppe ausgewirkt?

**Lesen Sie:** Der Herr hat über Ratsgremien und Gruppen in der Kirche gesagt: „Bestimmt unter euch einen zum Lehrer, und lasst nicht alle auf einmal Wortführer sein; sondern lasst immer nur einen reden, und lasst alle seinen Worten zuhören, *sodass, wenn alle geredet haben, alle durch alle erbaut worden sein mögen* und ein jeder das gleiche Recht habe.“ (LuB 88:122; Hervorhebung hinzugefügt.)

In einer Gesprächsgruppe für Eigenständigkeitsförderung ist niemand als Lehrer berufen! Als Moderator haben Sie die Aufgabe, den Gruppenmitgliedern dabei zu helfen, das Material durchzuarbeiten, sich zu beteiligen und bei den Gesprächen den Heiligen Geist bei sich zu haben. Sie wurden nicht berufen, der Experte vom Fach zu sein. Stattdessen nehmen Sie genauso als Gruppenmitglied teil, halten Verpflichtungen ein und lernen gemeinsam mit den anderen. Halten Sie sich an die unten genannten Grundsätze (in Fettdruck), damit Ihre Gruppe erfolgreich ist.

**Schaffen Sie ein geschütztes Umfeld.** Jede Woche berichten die Teilnehmer vor ihrer Gruppe offen, wie sie ihre Verpflichtungen eingehalten haben. Während sie daran arbeiten, eigenständiger zu werden, werden sie auch Fehler machen und Rückschläge erleben. Das ist normal und gesund. Es ist äußerst wichtig, dass die Teilnehmer das Gefühl haben, in einem geschützten Umfeld zu sein, wo sie sich versuchen und auch scheitern können, bis sie es schaffen.

**Besprechen Sie:** Was können Sie tun, damit sich die Teilnehmer in der Gruppe sicher, wohl und angenommen fühlen?

**Lesen Sie: Regen Sie zur Beteiligung an.** Als Moderator sollten Sie nicht mehr sprechen als die anderen in der Gruppe. Sie sollten sich integrieren und darauf achten, dass jeder zur Sprache kommt.

## AUFGABE

---

**Schritt 1:** Lesen Sie in Dreiergruppen die Tabelle mit den Verhaltensweisen eines Moderators.

**Schritt 2:** Jeder sucht sich jeweils eine Verhaltensweise aus jeder Spalte aus und erklärt, warum sie Beteiligung fördert oder hindert.

WAS FÖRDERT BETEILIGUNG UND EINIGKEIT?	WAS HINDERT BETEILIGUNG UND EINIGKEIT?
<ul style="list-style-type: none"><li>○ Fragen an die Gruppe zurückgeben</li><li>○ respektvoll über andere sprechen</li><li>○ den Namen jedes Teilnehmers kennen</li><li>○ lächeln und nett sein</li><li>○ die Treffen pünktlich beginnen und beenden</li><li>○ auf das Arbeitsbuch vertrauen und sich daran halten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>○ entmutigende und kritische Kommentare</li><li>○ sich zu jeder Frage äußern und immer das letzte Wort haben</li><li>○ das Treffen zu spät beenden</li><li>○ zu viel reden und sich wie ein Lehrer verhalten</li></ul>

**Besprechen Sie:** Wie würden Sie mit jemandem umgehen, der das Gespräch dominiert oder der sich nicht beteiligt?

**Lesen Sie: Beginnen und enden Sie pünktlich.** Die Gruppenmitglieder müssen sich darauf verlassen können, dass das Treffen pünktlich beginnt und endet. Für jeden Abschnitt und jede Aufgabe ist ein Zeitrahmen vorgegeben. Sie können jede Woche jemand anderen aus der Gruppe darum bitten, auf die Zeit zu achten.

**Besprechen Sie:** Was können Sie noch tun, damit die Gruppe den Zeitplan einhält?

**Lesen Sie: Äußern Sie sich immer konstruktiv und positiv.** Erzählen Sie nie etwas, bei dem andere kritisiert werden, selbst wenn es jemanden betrifft, den niemand aus der Gruppe kennt.

**Besprechen Sie:** Was können Sie tun, damit die Äußerungen der Gruppe sich auf das Thema beziehen und respektvoll sind?

### DER AUFBAU EINES GRUPPENTREFFENS (40 Minuten)

**Zum Ansehen:** „Go and Do‘ Learning“ (Lernen durch Handeln), unter [srs.ids.org/videos](https://srs.ids.org/videos) im Abschnitt „Wie man eine Gesprächsgruppe moderiert“ unter den aufgelisteten Videos. (Kein Video? Lesen Sie einfach weiter.)

**Lesen Sie:** Jedes Treffen besteht aus fünf Teilen. Überspringen Sie niemals einen Teil.



**Berichten:** In diesem Teil werten die Teilnehmer ihre Bemühungen aus und berichten der Gruppe von ihrem Fortschritt. Sie erzählen, was sie erlebt haben, als sie neue Fertigkeiten und Gewohnheiten erprobt haben. Seinen Fortschritt auszuwerten ist sehr wichtig, wenn man sich etwas Neues angewöhnen will. (Dauert 20 bis 30 Minuten.)

**Besprechen Sie:** Inwiefern kann es uns helfen, wenn wir der Gruppe offen von unserem Fortschritt berichten?



**Mein Fundament:** In diesem Teil lernen die Gruppenmitglieder mehr über die Grundsätze Glaube, Bildung und Ausbildung, Fleiß und Vertrauen in den Herrn und wie man sie praktisch umsetzen kann. Die Teilnehmer besprechen jede Woche einen einfachen Grundsatz, der ihnen dabei hilft, eigenständiger zu werden. (Dauert 20 Minuten.)

**Besprechen Sie:** Warum beschäftigen wir uns in unseren Gesprächsgruppen sowohl mit der Lehre der Kirche als auch mit praktischen Fertigkeiten?



**Lernen:** In diesem Teil lesen und besprechen die Gruppenmitglieder neue Konzepte und üben neue Fertigkeiten, durch die sie in zeitlichen Belangen eigenständig werden. (Dauert 40 bis 50 Minuten.)



**Nachdenken:** In diesem Teil denken die Gruppenmitglieder über das nach, was sie während des Treffens gelernt haben, und schreiben ihre Gedanken dazu auf. Sie bemühen sich um Führung vom Herrn und überlegen, wie sie sich verbessern können. Bitte lassen Sie diesen Teil nicht aus. (Dauert 5 bis 10 Minuten.)

**Besprechen Sie:** Inwiefern kann uns der Heilige Geist unterweisen, wenn wir still und ohne zu reden nachdenken?



**Sich verpflichten:** In diesem Teil verpflichten sich die Teilnehmer, die neuen Fertigkeiten und Gewohnheiten anzuwenden, die sie während des Treffens dazugelernt und besprochen haben. Sich zu verpflichten und diese Verpflichtungen einzuhalten ist sehr wichtig, wenn man sich etwas Neues angewöhnen will. Zur Unterstützung wählen die Teilnehmer ein anderes Gruppenmitglied als **Aufgabenpartner** aus. Die Aufgabenpartner tauschen sich unter der Woche miteinander aus, machen sich Mut und unterstützen sich. Die Teilnehmer verpflichten sich auch, ihrer Familie oder ihren Freunden weiterzugeben, was sie gelernt haben. (Dauert 5 bis 10 Minuten.)

**Besprechen Sie:** Warum ist es wichtig, ein Aufgabenpartner zu sein und einen Aufgabenpartner zu haben?



**Umsetzen:** Die Teilnehmer müssen während der Woche an ihren Verpflichtungen arbeiten, damit sie ihre Lebensführung ändern. Das Gelernte umzusetzen und anderen beizubringen, trägt dazu bei, die Fertigkeiten und Gewohnheiten zu entwickeln, die einen eigenständig machen. (Braucht 3 bis 8 Stunden pro Woche.)

**Besprechen Sie:** Wie kann ich den Gruppenmitgliedern helfen, während der Woche das Gelernte umzusetzen und sich gute Gewohnheiten anzueignen?

**Lesen Sie:** Jetzt, wo Sie den Aufbau kennen, üben wir einmal zusammen einen Teil des Treffens.

### AUFGABE

---

**Schritt 1:** Suchen Sie sich aus der Gruppe jemanden aus, der den Teil „Mein Fundament“ moderiert. Der Moderator soll der Gruppe den Grundsatz nicht vermitteln. Stattdessen hält er sich an das Material und regt alle an, sich zu beteiligen.

**Schritt 2:** Schlagen Sie Seite 12 auf und beginnen Sie mit dem Thema „Eigenständigkeit ist ein Grundsatz der Errettung“, das dem Heft „Mein Fundament“ entnommen ist.

**Schritt 3:** Wenn Sie mit dem Teil *Mein Fundament* fertig sind, schätzen Sie den Moderator anhand der folgenden Fragen ein.

- Wie genau hat sich der Moderator an das Skript gehalten?
  - Wie hat der Moderator jedes Gruppenmitglied angeregt, sich zu beteiligen?
  - Haben die Gruppenmitglieder den Einfluss des Heiligen Geistes gespürt?
- 

### WIE MAN SICH EINER GESPRÄCHSGRUPPE ANSCHLIESST (10 Minuten)

**Zum Ansehen:** „Choosing a Self-Reliance Group“ (eine Gesprächsgruppe für Eigenständigkeitsförderung auswählen), unter [srs.ids.org/videos](https://srs.ids.org/videos) im Abschnitt „Wie man eine Gesprächsgruppe moderiert“ unter den aufgelisteten Videos. (Kein Video? Lesen Sie einfach weiter.)

**Lesen Sie:** So schließt man sich einer Gesprächsgruppe an:

*Zuerst* werden Mitglieder vom Gemeinderat eingeladen, an einer Andacht zum Thema Eigenständigkeit teilzunehmen.

*Als Nächstes* machen die Mitglieder, die an der Andacht teilnehmen, Folgendes:

- Sie erfahren die grundlegenden Lehren und Grundsätze der Eigenständigkeit.
- Sie schätzen ein, was sie im Moment in geistiger und in zeitlicher Hinsicht brauchen.
- Sie wählen eine Gesprächsgruppe aus, in der sie ihre Fertigkeiten verbessern können.
- Sie legen einen Tag, eine Uhrzeit und einen Ort für die Gruppentreffen fest.

*Und schließlich* nehmen sie in der Regel eine Woche nach der Andacht das erste Mal an der Gesprächsgruppe teil, für die sie sich entschieden haben.



## DIE ORGANISATORISCHEN AUFGABEN DES MODERATORS

(10 Minuten)

### Anmeldung der Gruppe

**Lesen Sie:** Es ist wichtig, die Gruppe anzumelden und später nach Abschluss der Treffen einen Bericht auszufüllen. Dadurch können Sie für die Gruppenmitglieder Urkunden beantragen, zusätzliches Schulungsmaterial erhalten und der Kirche dabei helfen, die Initiative zur Eigenständigkeitsförderung zu verbessern. Bitte gehen Sie die untenstehenden Anweisungen durch:

- Laden Sie sich vor dem ersten Gruppentreffen unter [srs.lds.org/report](https://srs.lds.org/report) das Anmeldeformular für die Gruppe herunter. Füllen Sie das Formular beim ersten Gruppentreffen aus. Wenn das Formular vollständig ausgefüllt wurde, rufen Sie [srs.lds.org/report](https://srs.lds.org/report) auf und geben dort die Angaben ein.
- Berichten Sie dem Pfahlberater für Eigenständigkeit jede Woche, wer am Treffen teilgenommen hat und wenn ein Gruppenmitglied etwas Besonderes geschafft hat.
- Laden Sie sich vor dem letzten Gruppentreffen unter [srs.lds.org/report](https://srs.lds.org/report) den Abschlussbericht herunter, auf dem auch die Urkunden beantragt werden. Füllen Sie das Formular beim letzten Gruppentreffen aus. Wenn das Formular vollständig ausgefüllt wurde, rufen Sie [srs.lds.org/report](https://srs.lds.org/report) auf und geben dort die Angaben ein.

### Wöchentliche Vorbereitung des Raumes und der Videos

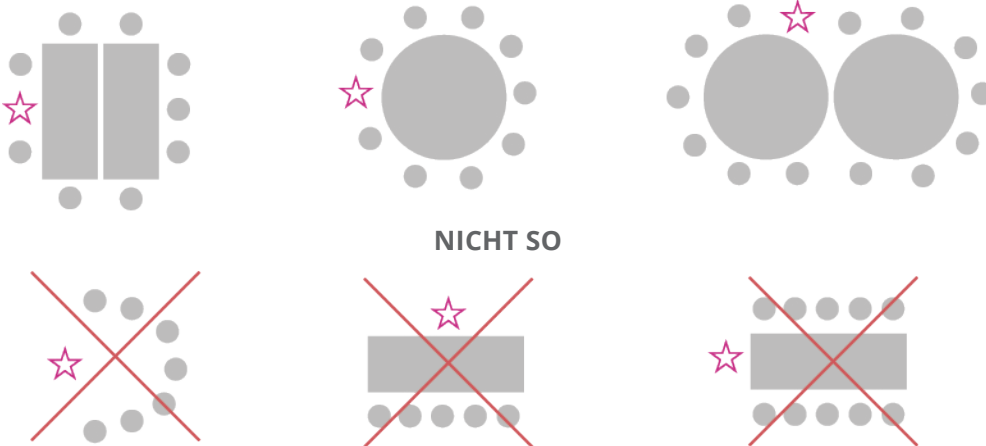
**Lesen Sie:** Der Pfahlberater für Eigenständigkeitsförderung hat die Aufgabe, im Gemeindehaus einen Raum für Sie zu reservieren. Kommen Sie jede Woche einige Minuten vor Beginn, um die Tische und Stühle aufzustellen. Bauen Sie auch die Audio- und Videogeräte auf und überprüfen Sie, ob Video und Ton funktionieren.

## AUFGABE

---

**Schritt 1:** Schauen Sie sich die unten gezeigten Sitzordnungen an.

**Schritt 2:** Besprechen Sie, warum die Sitzordnung für das Lernen in der Gruppe so wichtig ist.



*Hinweis:* Der Stern in den obigen Abbildungen steht für den Moderator.

---

## EINE GESPRÄCHSGRUPPE ZUM THEMA „EINE BESSERE ANSTELLUNG“ MODERIEREN

Wenn Sie eine Gesprächsgruppe zum Thema „Eine bessere Anstellung“ moderieren, gibt es zwei Dinge zu beachten.

Erstens, wenn Sie bei der Andacht zum Thema Eigenständigkeit Ihre Gruppe bilden, bitten Sie die Gruppenmitglieder gleich, zu jedem Gruppentreffen eine Stellenausschreibung mitzubringen, an der sie interessiert sind.

Zweitens ist der Ablauf der Treffen flexibel. Bitte lesen Sie dazu Seite 16 und 17 im Anhang. Schlagen Sie denjenigen, die sich bei der Andacht zum Thema Eigenständigkeit für Ihre Gesprächsgruppe entschieden haben, die verschiedenen möglichen Abläufe der Treffen vor.

## ZUSAMMENFASSUNG

**Lesen Sie:** Gehen Sie während Ihrer Zeit als Moderator oft diese Liste durch.

### Was vor dem Treffen zu tun ist

- Rufen Sie die Gruppenmitglieder an oder schreiben Sie ihnen eine Nachricht, um sie an das Datum, die Uhrzeit und den Treffpunkt zu erinnern.
- Schauen Sie sich zur Vorbereitung das Material an – bereiten Sie damit jedoch keine Lektion vor.
- Bitten Sie den Pfahlberater für Eigenständigkeitsförderung um genügend Arbeitsbücher, sodass jeder eins bekommt, der sich angemeldet hat, und noch zwei übrig bleiben.
- Kommen Sie einige Minuten vor Beginn und stellen Sie die Stühle und Tische und Videogeräte auf.
- Bringen Sie zusätzliche Kugelschreiber und Bleistifte mit, falls jemand seine vergessen hat.

### Was bei dem Treffen zu tun ist

- Begrüßen Sie die Gruppenmitglieder herzlich und lernen Sie sie kennen.
- Erkennen Sie ihre Leistungen und Fortschritte an und zollen Sie ihnen dafür Beifall.
- Bitten Sie einen Teilnehmer, die Zeit zu stoppen, damit die Zeitvorgaben eingehalten werden.
- Regen Sie zu Gesprächen in der Gruppe an.
- Betonen Sie, wie wichtig es ist, zwischen den Treffen an den Verpflichtungen zu arbeiten.
- Erinnern Sie die Gruppenmitglieder daran, keine vertraulichen Informationen weiterzugeben.

### Was nach dem Treffen zu tun ist

- Rufen Sie nach dem ersten und letzten Gruppentreffen für die Anmeldung, die Berichterstattung und die Urkunden [srs.ids.org/report](https://srs.ids.org/report) auf.
- Halten Sie die Aufgabenpartner dazu an, einander während der Woche zu kontaktieren und sich gegenseitig anzuspornen.
- Berichten Sie dem Pfahlberater für Eigenständigkeit jede Woche, wer am Treffen teilgenommen hat und wie das Treffen lief.
- Gehen Sie gebeterfüllt das Material für das nächste Gruppentreffen durch.
- Bereiten Sie sich geistig vor und setzen Sie empfangene Eingebungen um.



# MEIN FUNDAMENT: EIGENSTÄNDIGKEIT IST EIN GRUNDSATZ DER ERRETTUNG – Maximale Dauer: 25 Minuten

**Zum Nachdenken:** Johannes 10:10 (rechts)

**Besprechen Sie:** Was verstehen Sie unter einem Leben in Fülle?

**Zum Ansehen:** „Er polierte meinen Zeh“, unter [srs.lds.org/videos](http://srs.lds.org/videos). (Kein Video? Lesen Sie Seite 13.)

**Besprechen Sie:** Glauben Sie, dass es für Ihre Probleme Lösungen gibt? Wie können wir uns dafür bereitmachen, dass die Macht des Herrn uns beisteht?

**Lesen Sie:** Den Auszug aus *Handbuch 2* und das Zitat von Elder Dallin H. Oaks (rechts). Eigenständig zu sein bedeutet nicht, dass wir alles erreichen und bekommen, was wir uns vorgenommen haben. Es bedeutet vielmehr, dass wir glauben, durch die Gnade – oder helfende Macht – Jesu Christi und unsere eigenen Anstrengungen in der Lage zu sein, uns selbst und unsere Familie in geistiger und zeitlicher Hinsicht mit allem Lebensnotwendigen zu versorgen. Unsere Eigenständigkeit zeigt unser Vertrauen darauf und unseren Glauben daran, dass Gott die Macht hat, für uns Berge zu versetzen und uns die Kraft zu geben, Prüfungen und Bedrängnisse zu meistern.

**Besprechen Sie:** Wie hat Ihnen die Gnade Christi geholfen, sich in geistiger und zeitlicher Hinsicht mit allem Lebensnotwendigen zu versorgen?

## AUFGABE

**Schritt 1:** Wählen Sie einen Partner aus und lesen Sie die untenstehenden Grundsätze.

**Schritt 2:** Besprechen Sie, warum es dabei hilft, eigenständiger zu werden, wenn man an diese wahren Grundsätze glaubt.

GRUNDSÄTZE DER LEHRE VON DER EIGENSTÄNDIGKEIT	
1. Eigenständigkeit ist ein Gebot	„Der Herr hat der Kirche und ihren Mitgliedern geboten, selbständig und unabhängig zu sein.“ ( <i>Lehren der Präsidenten der Kirche: Spencer W. Kimball</i> , Seite 138)
2. Gott kann und wird für seine rechtschaffenen Kinder Möglichkeiten schaffen, wie sie eigenständig werden können.	„Und es ist meine Absicht, für meine Heiligen zu sorgen, denn alles ist mein.“ (LuB 104:15)
3. Zeitliches und Geistiges ist für Gott eins.	„Darum, wahrlich, ich sage euch: Für mich ist alles geistig.“ (LuB 29:34)

*„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“*

### JOHANNES 10:10

*„Eigenständigkeit ist die Fähigkeit, die Entschlossenheit und das Bemühen, sich selbst und seine Familie in geistiger und zeitlicher Hinsicht mit allem Lebensnotwendigen zu versorgen. Wenn die Mitglieder eigenständig werden, sind sie auch besser in der Lage, sich um ihre Mitmenschen zu kümmern.“*

### HANDBUCH 2: DIE KIRCHE FÜHREN UND VERWALTEN, (2010) 6.1.1

*„Wenn uns etwas bei Entscheidungen oder Hilfsmitteln, für die wir selbst sorgen könnten, von jemandem abhängig macht, so schwächt uns das in geistiger Hinsicht und hemmt das Wachstum, das uns im Evangeliumsplan bestimmt ist.“*

### DALLIN H. OAKS, „Umkehr und Wandel“, *Liahona*, November 2003, Seite 40

**Besprechen Sie Folgendes:** Lesen Sie das Zitat von Präsident Marion G. Romney (rechts). Woran können Sie erkennen, dass Sie eigenständiger werden?

**Verpflichtung:** Verpflichten Sie sich dazu, unter der Woche die folgenden Aufgaben zu erfüllen. Haken Sie jede Aufgabe ab, wenn sie erfüllt ist.

- Erzählen Sie Ihren Angehörigen oder Freunden, was Sie heute über Eigenständigkeit gelernt haben.

**Zurück zu Seite 8**

---

## ER POLIERTE MEINEN ZEH

Sollten Sie sich das Video nicht ansehen können, lesen Sie das Skript.



**ELDER ENRIQUE R. FALABELLA** Als ich klein war, hatten wir nicht viel. Ich weiß noch, wie ich einmal zu meinem Vater ging und sagte: „Papa, ich brauche neue Schuhe. Die hier sind total abgetragen.“ Er hielt inne, sah auf meine Schuhe und sah, dass sie tatsächlich abgenutzt waren. Er sagte: „Ich glaube, das können wir beheben.“ Er nahm etwas schwarze Schuhcreme und polierte meine Schuhe, bis sie glänzten und wieder gut aussahen. Dann sagte er: „Jetzt sind sie wieder in Ordnung, mein Sohn.“ Ich antwortete: „Nein, nicht ganz. Mein Zeh schaut immer noch aus dem Schuh heraus.“ Er sagte: „Nun, das können wir auch

beheben.“ Er nahm wieder etwas Schuhcreme und polierte meinen Zeh!

An jenem Tag verstand ich, dass es für jedes Problem eine Lösung gibt. Ich bin davon überzeugt, dass man durch Eigenständigkeit und Einfallsreichtum das Werk des Herrn beschleunigt. Das ist ein Teil des Erlösungswerks. Jeder von uns kann besser werden als bisher. Man muss die Verdrossenheit loswerden. Oft werden wir selbstzufrieden. Das macht unseren Fortschritt zunichte. Ich kann jeden Tag Fortschritt machen, wenn ich mich entscheide, etwas anders und besser zu machen als bisher. Wenn wir dabei den Glauben und die Hoffnung in Christus setzen, dass er bei uns ist und hilft, finden wir den richtigen Weg, in materieller wie in geistiger Hinsicht Fortschritt zu machen – denn Gott lebt und Sie sind sein Kind.

**Zurück zu Seite 12**

*„Wenn man nicht auf eigenen Füßen steht, kann man jenes angeborene Verlangen zu dienen nicht umsetzen. Wie können wir etwas geben, wenn nichts da ist? Das Essen für einen Hungrigen kann nicht aus einem leeren Regal genommen werden. Geld zur Unterstützung eines Bedürftigen kann nicht aus einem leeren Geldbeutel genommen werden. Unterstützung und Verständnis können von niemandem kommen, dessen Seele Hunger leidet. Unterweisung kann von niemandem kommen, der nichts gelernt hat. Und vor allem kann geistige Führung von niemandem kommen, der geistig schwach ist.“*

**MARION G. ROMNEY,**  
**„Eigenständigkeit – ein  
celestialer Grundsatz“,**  
**Liahona, März 2009, Seite  
19**



## NACHDENKEN – Maximale Dauer: 5 Minuten

---

*Denken Sie für sich darüber nach, was Sie heute dazugelernt haben, und überlegen Sie, was der Herr wohl von Ihnen möchte. Lesen Sie das Zitat unten und beantworten Sie die Fragen.*

---

„Das ist das Wunder der Ratsgremien in der Kirche: einander zuhören und auf den Geist hören! Wenn wir einander in den Räten der Kirche unterstützen, verstehen wir langsam, wie Gott gewöhnliche Männer und Frauen nehmen und sie zu außergewöhnlichen Führern und Führerinnen machen kann.“  
(M. Russell Ballard, „Mit unseren Ratsgremien beraten“, *Der Stern*, Juli 1994, Seite 23.)

Was ist für mich mit das Wichtigste, was ich heute gelernt habe?

---

---

---

---

Was werde ich infolgedessen jetzt unternehmen?

---

---

---

---



## SICH VERPFLICHTEN – Maximale Dauer: 5 Minuten

---

*Wir gehen jede Woche Verpflichtungen ein. Wenn wir uns in der darauffolgenden Woche treffen, berichten wir zuerst, wie wir ihnen nachgekommen sind. Lesen Sie Ihrem Aufgabenpartner jede Verpflichtung vor. Versprechen Sie, Ihren Verpflichtungen nachzukommen, und unterschreiben Sie unten.*

---

### AUFGABE

---

**Schritt 1:** Suchen Sie sich einen Aufgabenpartner in der Gruppe und lesen Sie sich gegenseitig Ihre Verpflichtungen vor.

**Schritt 2:** Versprechen Sie sich gegenseitig, dass Sie den Verpflichtungen nachkommen werden, und unterschreiben Sie unten.

- Ich werde die folgenden Videos anschauen (unter [srs.ids.org/videos](https://srs.ids.org/videos) im Abschnitt „Eine Gesprächsgruppe moderieren“):
  - How to Lead: Report (wie man durch die Rubrik „Berichten“ führt) (Kein Video? Lesen Sie einfach weiter.)
  - How to Lead: My Foundation (wie man durch das Heft „Mein Fundament“ führt) (Kein Video? Lesen Sie einfach weiter.)
  - How to Lead: Learn (wie man durch die Rubrik „Lernen“ führt) (Kein Video? Lesen Sie einfach weiter.)
  - How to Lead: Ponder (wie man durch die Rubrik „Nachdenken“ führt) (Kein Video? Lesen Sie einfach weiter.)
  - How to Lead: Commit (wie man durch die Rubrik „Sich verpflichten“ führt) (Kein Video? Lesen Sie einfach weiter.)
  - How to: Manage Meetings (wie man die Treffen organisiert) (Kein Video? Lesen Sie einfach weiter.)
- Ich werde meine Gruppe nach dem ersten Treffen anmelden und während unseres letzten Treffens den Abschlussbericht ausfüllen (rufen Sie dazu [srs.ids.org/report](https://srs.ids.org/report) auf).
- Ich werde den Grundsatz aus dem Heft *Mein Fundament* anwenden und ihn meiner Familie oder meinen Freunden vermitteln.
- Ich werde jede Woche mit der Selbsteinschätzung des Moderators (Seite 18) meinen Fortschritt auswerten.
- Ich werde anfangen, an der Veränderung zu arbeiten, die ich heute in der Rubrik „Nachdenken“ aufgeschrieben habe.

---

Meine Unterschrift

---

Unterschrift des Aufgabenpartners

---

*Hinweis:* Ein Mitglied des Pfahlkomitees für Eigenständigkeitsförderung wird mit Ihnen über Ihren Fortschritt hinsichtlich dieser Verpflichtungen sprechen.

Sprechen Sie ein Schlussgebet.

# ANHANG

## EINE BESSERE ANSTELLUNG: ABLAUF DER TREFFEN

Dieser Kurs findet in einem Rahmen von 12 Wochen statt, aber der Ablauf der Treffen lässt sich flexibel gestalten. Viele Gruppen ziehen es vor, die 10 Kapitel des Arbeitsbuches *Eine bessere Anstellung* innerhalb der ersten zwei Wochen durchzuarbeiten, damit sie gleich mit dem Üben anfangen und die Fertigkeiten sofort bei ihrer Arbeitssuche einsetzen können.

Wenn Sie alle Kapitel des Arbeitsbuches *Eine bessere Anstellung* durchgearbeitet haben, treffen Sie sich bis zum Ende der 12 Wochen weiterhin mindestens einmal pro Woche. Die Treffen dauern etwa eine Stunde, und Sie verwenden jeweils den Abschnitt „Die Fertigkeiten schärfen“, um über Ihre Verpflichtungen zu berichten, sich mit dem Heft *Mein Fundament* zu befassen, Ihre Fertigkeiten zu üben und wöchentlich Verpflichtungen einzugehen.

Hier sind einige Anregungen, die sich bei anderen Gruppen bewährt haben. Sie können einen der Vorschläge wählen oder eine eigene Variante finden. Beispiele für Ablaufpläne finden Sie auf Seite 17.

- Variante 1:** Das erste Treffen dauert 8 bis 9 Stunden. Arbeiten Sie in dieser Zeit alle Kapitel durch. Treffen Sie sich dann in den restlichen 11 Wochen einmal pro Woche etwa eine Stunde.
- Variante 2:** Treffen Sie sich in den ersten zwei Wochen zwei Mal für jeweils 4 bis 5 Stunden. Arbeiten Sie in dieser Zeit alle Kapitel durch. Treffen Sie sich dann in den restlichen 10 Wochen einmal pro Woche etwa eine Stunde.
- Variante 3:** Treffen Sie sich in den ersten zwei Wochen vier Mal für jeweils 2 bis 3 Stunden. Arbeiten Sie in dieser Zeit alle Kapitel durch. Treffen Sie sich dann in den restlichen 10 Wochen einmal pro Woche etwa eine Stunde.
- Variante 4:** Treffen Sie sich einmal pro Woche für 2 Stunden und arbeiten Sie jede Woche ein Kapitel durch. Es dauert 10 Wochen, alle Kapitel durchzuarbeiten. Treffen Sie sich in den restlichen zwei Wochen einmal pro Woche etwa eine Stunde.



## ABLAUFPLÄNE

### Variante 1

1. TREFFEN (8 BIS 9 STUNDEN)	2.-12. TREFFEN (1 BIS 1,5 STUNDEN)
<i>Mein Fundament</i> Kapitel 1 bis 10 Sich verpflichten	Berichten <i>Mein Fundament</i> Die Fertigkeiten schärfen Sich verpflichten

### Variante 2

1. TREFFEN (4 BIS 5 STUNDEN)	2. TREFFEN (4 BIS 5 STUNDEN)	3.-12. TREFFEN (1 BIS 1,5 STUNDEN)
<i>Mein Fundament</i> Kapitel 1 bis 5 Sich verpflichten	Berichten <i>Mein Fundament</i> Kapitel 6 bis 10 Sich verpflichten	Berichten <i>Mein Fundament</i> Die Fertigkeiten schärfen Sich verpflichten

### Variante 3

1. TREFFEN (3 STUNDEN)	2. TREFFEN (2 STUNDEN)	3. TREFFEN (3 STUNDEN)	4. TREFFEN (2 STUNDEN)	5.-14. TREFFEN (1 BIS 1,5 STUNDEN)
<i>Mein Fundament</i> Kapitel 1 bis 3 Sich verpflichten	Kapitel 4 bis 6	Berichten <i>Mein Fundament</i> Kapitel 7 und 8 Sich verpflichten	Kapitel 9 und 10	Berichten <i>Mein Fundament</i> Die Fertigkeiten schärfen Sich verpflichten

### Variante 4

1. TREFFEN (2 STUNDEN)	2.-10. TREFFEN (2 STUNDEN)	11.-12. TREFFEN (1 BIS 1,5 STUNDEN)
<i>Mein Fundament</i> Kapitel 1 Sich verpflichten	Berichten <i>Mein Fundament</i> Kapitel 2 bis 10 (1 pro Woche) Sich verpflichten	Berichten <i>Mein Fundament</i> Die Fertigkeiten schärfen Sich verpflichten

## SELBSTEINSCHÄTZUNG DES MODERATORS

Gehen Sie nach jedem Gruppentreffen die nachstehenden Aussagen durch. Wie gut gelingt es Ihnen?

WIE MACHE ICH MICH ALS MODERATOR?	nie	manchmal	oft	immer
1. Ich kontaktiere die Gruppenmitglieder unter der Woche.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Ich zeige jedem Gruppenmitglied, dass ich mich über es freue und es gern habe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Ich stelle sicher, dass jedes Gruppenmitglied von seinen Verpflichtungen berichten kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Ich rede weniger als die anderen Gruppenmitglieder. Jeder beteiligt sich gleichermaßen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Ich lasse die Gruppe Antworten auf Fragen geben, anstatt sie selbst zu beantworten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Ich halte mich bei jedem Abschnitt und jeder Aufgabe an den vorgegebenen Zeitrahmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Ich lasse Zeit für den Abschnitt „Nachdenken“, damit der Heilige Geist die Gruppenmitglieder führen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Ich halte mich an das Arbeitsbuch und gehe alle Abschnitte und Aufgaben durch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
WIE KOMMT MEINE GRUPPE VORAN?	nie	manchmal	oft	immer
1. Die Gruppenmitglieder haben einander gern und ermutigen und unterstützen einander.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Die Gruppenmitglieder halten ihre Verpflichtungen ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Gruppenmitglieder erzielen in zeitlicher und geistiger Hinsicht Ergebnisse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die Aufgabenpartner kontaktieren einander während der Woche und spornen sich gegenseitig an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



KIRCHE  
JESU CHRISTI  
DER HEILIGEN  
DER LETZTEN TAGE

Eigenständigkeitsförderung  
STÄNDIGER AUSBILDUNGSFONDS

